



## **Jahresbericht 2010**

### **vom Behinderten- und Seniorenbeirat und dem Behindertenbeauftragten**

Gemäß § 5 der Satzung wird hiermit der Jahresbericht für das Jahr 2010 über die in diesem Jahr stattgefundenen Aktivitäten vorgestellt:

#### **Gründung:**

Im August 2008 hat der Rat der Gemeinde Nottuln den Vorschlag aufgegriffen, die Gründung einer Interessenvertretung für behinderte Menschen und damit auch gleichzeitig die Position eines Behindertenbeauftragten oder einer Behindertenbeauftragten zu schaffen.

Am 07.10.2009 fand ein erstes Treffen von interessierten Menschen zur Gründung eines Behindertenbeirates durch Einladung des Bürgermeisters statt.

Am 29.10.2009 fand das erste Treffen des neu gegründeten Behindertenbeirates statt, gleichzeitig wurde in diesem Kreis die Wahl eines Behindertenbeauftragten durchgeführt. Zwischenzeitlich wurde gemeinsam mit der Verwaltung der Entwurf einer Satzung erarbeitet, die abschließend vom Rat der Gemeinde Nottuln beschlossen und öffentlich am 26.02.2010 bekanntgegeben wurde. In dieser Satzung sind die Rechte und Pflichten des Behindertenbeirates und des Behindertenbeauftragten enthalten.

Am 02.02.2010 erfolgte die Vorstellung und Bestätigung der beiden Behindertenbeauftragten.

Heike von Elverfeldt (Stellvertreterin) und

Eberhard Wenzel (Behindertenbeauftragter).

Tatkräftige Unterstützung erfolgte durch die Agendabeauftragte Frau Mense-Viehoff.

## **Behindertenbeirat – Zusammensetzung und Arbeitsweise:**

Die mitwirkenden Personen des Behindertenbeirates vertreten die unterschiedlichsten Behindertenformen und bringen sich selbst in die unterschiedlichsten Aufgabengebiete der Behindertenarbeit ein. Wie nur zum Teil bekannt, ist hier ein sehr breit gefächertes Arbeitsgebiet mit vielen Behindertenarten zu bearbeiten. Im Großen und Ganzen handelt es sich um folgende Behindertenbereiche, wie sie auch in der UN-Behindertenrechtskonvention aufgeführt werden:

1. Körper- und Mehrfachbehinderte
2. Sehbehinderte und Blinde
3. Hörbehinderte und Taube
4. Lernbehinderte und Geistesbehinderte.

Alle Menschen mit vorgenannten Behinderungen, oder auch nur Teilen von derartigen Behinderungen sollen entsprechend des Behindertengleichstellungsgesetzes und vorgenannter UN-Behindertenrechtskonvention vor Diskriminierung geschützt werden und eine barrierefreie, gleichberechtigte Teilhabe am Leben haben.

Das bedeutet ein Umdenken in der Gesellschaft und Politik.

Der Behindertenbeirat und der Behindertenbeauftragte fühlen sich dazu berufen, das in Not- und in Zukunft umzusetzen, wie es auch in der Satzung festgeschrieben steht.

Bei den nachfolgenden Treffen erfolgte zunächst ein gemeinsames und erfolgreiches Kennenlernen.

Es wurden mit Frau Abram und Frau Terwolbeck zwei Schriftführerinnen gewählt und bestätigt, denen an dieser Stelle herzlich für die bisherige Arbeit gedankt wird. Das Erfassen der jeweiligen Sitzungsprotokolle, diese zu erstellen, abzustimmen und zu verteilen, bedeutet einen erheblichen Aufwand.

Auf Wunsch der Teilnehmer und Mitarbeiter an den Sitzungen wurden „S t r u k t u r e n“ erarbeitet, die künftige Planungen und Aktivitäten erleichtern sollen. Hierzu wurden unter anderem zunächst einmal vier Arbeitskreise gebildet, die sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen.

Zu den einzelnen Arbeitskreisen kann zur Zeit folgendes festgehalten werden:

### **Arbeitskreis 1: Barrierefreiheit**

Seitens der Verwaltung hat ein leitender Mitarbeiter diesen Bereich übernommen, um auch gleichzeitig verwaltungsintern zu klären, ob und in welcher Form künftig die Beschriftung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gebäude vorgenommen werden kann.

Hier ist auf die Größe der Beschriftung, eine kontrastreiche Beschriftung, eine blendfreie, durchsichtige Abdeckung und Höhe der Beschriftung vom Boden aus gesehen, vorzunehmen.

Da hier außerdem die Werbewirksamkeit und die Umgebung vor und innerhalb der Gebäude zu berücksichtigen ist, ist hier ein hoher Abstimmungsbedarf mit vielen Beteiligten erforderlich.

Aufgrund vorgenanntem Sachverhalts und wichtiger anderer Aufgaben ist hier noch kein Fortschritt zu verzeichnen und zurzeit liegt auch noch kein Vorschlag für Verbesserungen vor.

### **Arbeitskreis 2: Flyer**

Nach verschiedenen Vorschlägen und Mustern, Diskussionen über Farbe und Inhalt usw. liegt der fertig gedruckte Flyer (siehe Anlage) jetzt vor und der Behinderten- und Seniorenbeirat wird sich in seiner künftigen Tätigkeit mit v.g. Flyer im Gebiet der Gemeinde Nottuln und darüber hinaus bekannt machen. Der Flyer wird z.Zt. durch die Mitglieder des Senioren- und Behindertenbeirates verteilt.

### **Arbeitskreis 3: Senioren**

Zwischenzeitlich wurde Anfang des Jahres 2011 beschlossen, die Seniorenarbeit zu integrieren und künftig unter dem gemeinsamen Namen „Behinderten- und Seniorenbeirat“ weiter zu arbeiten.

### **Arbeitskreis 4: Öffentlichkeitsarbeit**

Hier sind Überlegungen und Planungen anzustellen, wie das Thema **B e h i n d e r t e n - a r b e i t** in Nottuln öfter und gezielt in den Vordergrund gestellt werden kann.

Der Internetauftritt ist zu erwähnen.

Weiterhin wurde der Vorschlag gemacht, dass hierzu das Sammeln, Auswählen, Auslegen und Pflegen von Informationen und Prospekten über die in der Gemeinde Nottuln tätigen

Organisationen und Selbsthilfegruppen erfolgen sollte. Vorgenanntes gilt sinngemäß auch für das Kreisgebiet Coesfeld (eine entsprechende Liste liegt vor). Weiterhin sind die Unterlagen der Behindertenverbände, die teilweise nur länderbezogen arbeiten, zu berücksichtigen.

Zu nachfolgend aufgeführten Termin hat sich der Behinderten- und Seniorenbeirat getroffen und dabei schwerpunktmäßig folgende Themen behandelt, die hier nur stichpunktartig wiedergegeben werden können.

07.10.2009

Erste Gemeindeversammlung, um einen Behindertenbeirat ins Leben zu rufen mit entsprechenden Informationen durch die Landesarbeitsgemeinschaft aus Münster und die Kreisarbeitsgemeinschaft aus Coesfeld

29.10.2009

Erstes Treffen des Behindertenbeirates mit Informationen durch Herrn Bürgermeister Schneider über die Wünsche der Gemeinde über die Tätigkeitsfelder eines Behindertenbeirates und die Information der Tätigkeitsfelder einer Behindertenbeauftragten oder eines Behindertenbeauftragten.

Durchführung von Wahlen für Vorsitz, stellvertretenden Vorsitz und Schriftführer.

02.02.2010

Vorstellung und Bestätigung des Behindertenbeauftragten und seiner Stellvertreterin im Rat der Gemeinde Nottuln.

26.02.2010

Bekanntmachung der Satzung

11.03.2010

Rundgang durch den Ortskern der Gemeinde Nottuln und Feststellung und Auflistung der wichtigsten Barrieren, die zur Zeit noch vorhanden sind. (Das Protokoll ist als Anlage beigefügt).

25.03.2010

Vorstellung von Frau Heike von Elverfeldt als stellvertretende Behindertenbeauftragte.

Information über das Behindertenbeauftragtenbüro in der Domherrengasse 4.

Bericht über den Rundgang durch den Ortskern.

Bildung von vier Arbeitsgemeinschaften.

Zwischenzeitlich wurde eine „gutachterliche Stellungnahme“ zur Barrierefreiheit beim Umbau des Bahnhofs Appelhülsen (kann eingesehen werden) erstellt. Die hier geforderten Maßnahmen werden nach Aussagen der Planer auch erfüllt.

15.07.2010

Berichte aus den Arbeitskreisen, Vorstellung und Bericht des Seniorenbeirates Havixbeck.

Bericht über den Behindertenparkplatz in Darup.

Bericht über einen Besuch bei der BSG in Nottuln-Appelhülsen.

02.09.2010

Vorstellung von einigen neuen Besuchern und Teilnehmern des Behindertenbeirates.

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Strukturierung der Sitzungen und der Protokolle

07.10.2010

Berichte aus den Arbeitsgruppen.

Berichte aus den Ausschuss- und Ratssitzungen der letzten Zeit mit dem Ergebnis, dass für eine barrierefreie Gestaltung des Ortskerns keine finanziellen Mittel aus

dem Konjunkturpaket II zur Verfügung gestellt werden können.

Wiederholte Vorstellung eines Flyers mit entsprechenden Änderungswünschen.  
Bericht über die aktuelle Situation „Mein Platz in der Gesellschaft“ mit dem Stuhlprojekt.

Information über „InklodierteSchule“ und Städtenetzwerk.

27.10.2010

Schriftliche Stellungnahme zum Konjunkturpaket II.

10.11.2010

Berichte aus den Arbeitsgruppen.

Endgültiger Entwurf des Flyers verabschiedet.

„Stuhlprojekt“ unter großer Beteiligung angelaufen.

Arbeitskreis „Senioren“ soll wiederbelebt werden.

Neuer Behindertenbeauftragter des Landes NRW ist Herr Norbert Killewald.

Behindertengerechte Ortskernsanierung von Bezirksregierung abgelehnt.

04.01.2011

Berichte aus den Arbeitskreisen. Flyer zur Bearbeitung bei Herrn Bürgermeister Schneider.

Stuhlprojekt läuft termingerecht weiter.

Künftige Zusammenarbeit als „Behinderten- und Seniorenbeirat.“

Information und Unterlagen über „Aktiv im Alter“.

Der Jahresbericht des Behindertenbeauftragten als Entwurf zur Diskussion vorgelegt.

Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit erstellen.

10.02.2011

Berichte aus den Arbeitskreisen.

Arbeitsplanung für 2011.

UN-Konvention „Alle inklusive“.

Information darüber, dass die Streiflichter das Stuhlprojekt begleiten.

Bericht über eine Vortragsveranstaltung der UN-Behindertenrechtskonvention über „Inklusive Schule“.

Information über eine Gesprächsrunde der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten bei der Landesregierung in Düsseldorf.

Abschließend kann festgestellt werden, dass sich die einzelnen „Mitreiter“ des Behinderten- und Seniorenbeirates gut zusammen gefunden haben, sehr lebhaft mitarbeiten und für die Zukunft eine ganze Reihe von Themen formuliert haben, die in den nächsten Sitzungen näher zu erläutern sind.

Aufgestellt:

Nottuln, 05. Mai 2011

Wenzel  
Behindertenbeauftragter

Anlagen:

Flyer „Behinderten- und Seniorenbeirat der Gemeinde Nottuln“

Bericht vom Rundgang durch den Ortskern der Gemeinde Nottuln am 11.03.2010

Behindertenbeirat – Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Zeitungsartikel „Wo ist mein Platz?“